

Serbien in Aufruhr: Proteste fordern Ende der Gewalt und Korruption!

SPÖ-Delegationsleiter kritisiert serbische Regierung angesichts wachsenden Protests. Solidarität mit Demonstrierenden gefordert.

Novi Sad, Serbien - In Belgrad werden die Proteste gegen die Regierung zunehmend größer. Am vergangenen Samstag versammelten sich dort über 100.000 Menschen, um gegen die politischen Missstände im Land zu demonstrieren. Der SPÖ-Delegationsleiter und EU-Wahlbeobachter Schieder hat diese Massenbewegung als ein Zeichen für den Wunsch nach Veränderung in Serbien interpretiert. „Bisher war Gewalt die einzige Reaktion auf die Proteste, doch diese erreichen nun eine Größe, die sich nicht mehr ignorieren oder zerschlagen lässt“, stellte er auf der Plattform X klar. Er forderte, dass die Anliegen der Demonstrierenden endlich gehört werden, wie [spiegel.de](https://www.spiegel.de) berichtete.

Regierung weist Vorwürfe zurück

Die serbische Regierung reagierte darauf vehement. Botschafter Blagojević erklärte die Proteste zur „illegalen“ Versammlung und wies die Gewaltvorwürfe gegen den Staat entschieden zurück. Die Regierung betont, dass ihrerseits keine Gewalt angewendet wurde und alle Forderungen der Studierenden erfüllt seien. Ein möglicher Auslöser der Proteste ist der tragische Einsturz eines Bahnhofsvordachs in Novi Sad, bei dem 15 Menschen ihr Leben verloren haben, und der durch Korruption bedingt sein soll. Blagojević meldete zudem, es habe am 4. März Ausschreitungen gegeben, bei denen unter anderem auch Journalisten attackiert

wurden und eine terroristische Gruppe festgenommen wurde, die einen Staatsstreich vorbereitete. Diese Ereignisse stellt er als Zeichen von Unruhen durch die Opposition dar, wie **kleinezeitung.at** berichtete.

Die Spannungen zwischen der serbischen Regierung und den Protestierenden sind damit auf einem Höhepunkt, während die Menschen im Land unmissverständlich ihre Forderungen nach einem politischen Umdenken artikulieren. Schieder konstatierte, dass die aktuelle politische Stimmung auf den Widerstand der Menschen hinweist und die Menschen auf eine demokratische Wende hoffen.

Details	
Vorfall	Protest
Ursache	Korruption
Ort	Novi Sad, Serbien
Verletzte	15
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at